

Tätigkeitsbericht

Wahlperiode 2022 - 2025

Vorgelegt durch den Bezirksvorstand
zum Bezirkstag am 10. Mai 2025

bez-karlsruhe.dlrg.de

DLRG | Bezirk
Karlsruhe e.V.

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort..... | 3 |
| Der Bezirksvorstand..... | 4 |
| Meilensteine einer Wahlperiode..... | 7 |
| Fokus: Hochwasser am Saalbach..... | 8 |
| Fokus: Bündnis für Demokratie und Menschenrechte..... | 10 |
| Fokus: Schwimmbadtag 2023..... | 11 |
| Bericht: Bezirksleitung..... | 12 |
| Zahlen, Daten & Fakten..... | 14 |
| Bericht: Ausbildung..... | 16 |
| Bericht: Einsatz..... | 17 |
| Bericht: Medizin..... | 22 |
| Bericht: Verbandskommunikation..... | 24 |
| Danksagung..... | 27 |
| Impressum..... | 29 |



Vorwort

Liebe Freund:innen der DLRG im Bezirk Karlsruhe,

wieder sind drei Jahre seit unserer letzten Bezirkstagung vergangen. Umso mehr freut es mich, Ihnen und Euch heute einen Bericht über diesen Zeitraum vorlegen zu dürfen.

Der DLRG-Bezirk befindet sich mittlerweile im 95. Jahr seit seiner Gründung – und wir sind sehr stolz auf das, was in den vergangenen Jahren gemeinsam erreicht wurde.

Auf den folgenden Seiten geben unsere Fachbereiche einen Einblick in ihre Aktivitäten der letzten Jahre. Wieder waren wir bei zahlreichen Ausbildungen und Einsätzen gefordert. Unsere Kurse werden nicht nur im Stadt- und Landkreis Karlsruhe besucht, sondern erfreuen sich auch überregional großer Nachfrage.

Dieser Tätigkeitsbericht zeigt eindrucksvoll, wie sich unsere Arbeit – ebenso wie die Mitgliederzahlen – nach der Corona-Pandemie entwickelt haben. So ist die Mitgliederzahl unserer 22 eigenständigen Ortsgruppen auf insgesamt 10.450 gestiegen. Das bedeutet einen Zuwachs von über 1500 Mitgliedern in den vergangenen drei Jahren.

Leider hat sich ein besorgniserregender Trend fortgesetzt: Die drohenden Schließungen von Schwimmbädern gefährden zunehmend die Schwimmfähigkeit in unserer Region. Einige Schließungen konnten glücklicherweise noch abgewendet werden. Dennoch beobachten wir diese Entwicklung mit großer Sorge und hoffen auf politische Unterstützung – sowohl für den Erhalt als auch für den Neubau von Bädern.

Auch eine andere Entwicklung bereitet uns Sorgen: In den vergangenen Jahren haben Unwetterereignisse zugenommen und auch unsere Region betroffen. Dies stellt uns vor neue Herausforderungen – sowohl in der Ausbildung als auch hinsichtlich unserer Ausrüstung.

Trotz allem blicke ich optimistisch in die Zukunft. Packen wir es gemeinsam an!



Timo Imhof
Bezirksleiter

Der Bezirksvorstand

Gewählt am 30. April 2022 in Weingarten (Baden)

Bezirksleitung



Timo Imhof
Bezirksleiter



Jost Hischebeth
Stv. Bezirksleiter



Jürgen Maurer
Stv. Bezirksleiter



Annika Walke
Schatzmeisterin



Stefan Walke
Stv. Schatzmeister



Christoph Konrad
Bezirksarzt



Manuel Hoffner
Ortsgruppenvertreter



Martin Baumgarte
Justiziar

Ausbildung



Uwe Kraiss
Stv. Leiter Ausbildung

Referentinnen und Referenten:

Annika Scholz (Schwimmen), Michaela Knoll (Rettungsschwimmen), Erik Rull (Urkundenstelle)

Einsatz



Manuel Veith
Leiter Einsatz



Simon Deck
Stv. Leiter Einsatz

Referentinnen und Referenten:

Jens Pickenhahn (WRD), Johannes Basel & Johannes Kremer (Tauchen), Marco Noviello (Boot), Marcel Härdle & Lukas Fieber (Strömungsrettung), Uwe Hartmann & Katja Imhof (Hunde), Johannes Büsing (KatS), Stefan Walke & Pascal Hetzel (Funk)

Medizin



Julian Fang
Leiter Medizin



Vanessa Küttner
Stv. Leiterin Medizin

Referentinnen und Referenten:

Corina Küttner (RUND)

Verbandskommunikation



Luca Wernert
Leiter Verbandskommunikation



Benjamin Becker
Stv. Leiter Verbandskommunikation

Referentinnen und Referenten:

Marius Deck (Webmaster)

Meilensteine einer Wahlperiode

im Überblick

● April 2022 | Bezirkstag

In Weingarten (Baden) wählt der Bezirkstag einen neuen Bezirksvorstand und ehrt die ausscheidenden langjährigen Vorstandsmitglieder. Zu Gast sind u. a. Bürgermeister Eric Bänziger und Andrea Schwarz MdL.

● Juni 2022 | Neuer Jugendvorstand

Die Delegierten aus den 22 Ortsgruppen-Jugenden im Bezirk Karlsruhe wählen in Ettlingen auf dem Bezirksjugendtag einen neuen Jugendvorstand.

● Herbst 2022 | Energiekrise

DLRG in Karlsruhe appelliert während der durch den Ukraine-Krieg ausgelösten Energiekrise dringend an die Stadtpolitik, die drohende Schließung des Adolf-Ehrmann-Bades in Neureut und des Hallenbades Grötzingen zu überdenken. Koordinierte Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit der betroffenen Ortsgruppen Durlach und Neureut sowie des Bezirkes können das Schlimmste schließlich verhindern.

● Mai 2023 | Schwimmabzeichentag

Mit den Ortsgruppen Ettlingen, Spöck, Weingarten (Baden), Nordhardt sowie der Stadtgruppe Karlsruhe beteiligten sich fünf DLRG-Ortsgruppen aus dem Bezirk Karlsruhe an den Aktionen anlässlich des bundesweiten Schwimmabzeichentages am 21. Mai. Insgesamt konnten dank diesem Engagement 49 Seepferdchen, 91 Schwimmabzeichen in Bronze, 64 in Silber und 34 in Gold abgenommen werden.

● September 2023 | Bezirksübung

Zum ersten Mal seit der Corona-Pandemie kommen die Einsatzeinheiten der DLRG im Bezirk Karlsruhe auf dem Rhein bei Neuburgweier wieder zu einer gemeinsamen Übung zusammen. Schwerpunkt ist die Einsatzkomponente Boot.

● Oktober 2023 | offerta

Auf der offerta, Freizeit- und Erlebnismesse in der Messe Karlsruhe, präsentiert sich die „Blaulichtfamilie“ prominent auf der Hauptbühne in der Aktionshalle. Vertreter der BOS-Organisationen stellen unter Federführung des Kreisfeuerwehrverbandes Karlsruhe das Vorgehen im Einsatzfall vor.

● Januar 2024 | Einsatz-Übungen

Die Rettung von im Eis eingebrochenen Personen kann dank der niedrigen Temperaturen im Januar seit längerer Zeit wieder geübt werden. Im Rahmen der Übung #Magnumlter proben an zwei Samstagen im Januar darüber hinaus die überörtlichen Einheiten der Feuerwehren, des Rettungsdienstes und des THW beispielsweise das Verlegen in Verbänden und Kolonnen innerhalb des Landkreises.

● Mai 2024 | Beitritt zum Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

Über 50 Karlsruher Institutionen schließen sich zusammen, um für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten. Der DLRG-Bezirk Karlsruhe gehört ebenfalls dazu.

● Sommer 2024 | Hochwassereinsätze

In den frühen Morgenstunden des 03. Juni rückt der Wasserrettungszug 3 der DLRG in Baden-Württemberg mit Einheiten aus Karlsruhe, Rastatt und Freudenstadt ins vom Hochwasser betroffene Schadensgebiet in Bayern aus. Außergewöhnlich starke Regenfälle im Bereich Bretten/Gondelsheim/Bruchsal überfluten am Abend des 13. August Teile von Bretten, Gondelsheim, Helmsheim und Heidelberg sowie Bereiche der Bruchsaler Innenstadt. Der Einsatz in dieser Nacht wird als größter Einsatz des Wasserrettungsdienstes im Landkreis Karlsruhe in die Geschichte eingehen. Insgesamt sind 133 Wasserretterinnen und Wasserretter aus den Bezirken Karlsruhe, Mittelbaden und Enz im Einsatz.

260 Badewannen pro Sekunde

Hochwasser am Saalbach - 2024

An normalen Sommertagen führt der Saalbach am Pegel Gondelsheim (Landkreis Karlsruhe) einen überschaubaren Wasserstand zwischen zehn und fünfzehn Zentimetern. Der Begriff Bach ist für ihn also grundsätzlich passend gewählt. Er schlängelt sich rund 40 Kilometer von Bretten durch den nördlichen Landkreis Karlsruhe nach Philippsburg, wo er in den Rhein mündet. Auf seinem Weg kommt er durch kleine Gemeinden wie Gondelsheim und Heidelheim, auch die Altstadt von Bruchsal liegt auf seinem Weg. Am Pegel-Messstand dort beträgt der Wasserstand durchschnittlich 31 Zentimeter mit einem mittleren Abfluss von 1,39 Kubikmeter pro Sekunde.

In der Nacht vom 13. auf den 14. August 2024 betrug der Wasserstand des Saalbachs am Pegel Gondelsheim um 21:45 Uhr unglaubliche 2,74 Meter. Vier Stunden später misst auch der Pegel in Bruchsal 2,13 Meter. 47 Kubikmeter Wasser, also rund 260 Badewannen fließen in diesem Moment pro Sekunde ab. Ein Spitzenwert und einfach sehr, sehr viel Wasser. Schon lange befindet sich der Bach dabei nicht mehr in seinem Bett. Aufgrund des Starkregens über der Region wird in der Nachbetrachtung von einem 100-jährigen Hochwasser zu sprechen sein.

Um kurz vor halb 9 löst die Integrierte Leitstelle Karlsruhe Vollalarm für den Wasserrettungsdienst der DLRG aus. In diesem Moment beginnen in Gondelsheim Fahrzeuge davonzutreiben. Wassermassen überfluten Straßen und Gebäude, Personen werden eingeschlossen. Erste Einsatzkräfte von Feuerwehr und DLRG beginnen mit Rettungen und Evakuierungen. Die Hochwasserwelle gewinnt im Laufe des Abends an Höhe – und sie bewegt sich weiter Richtung Tal. Helmsheim und Heidelheim sind als nächstes betroffen. Um 22 Uhr ruft der Kreisbrandmeister die sogenannte Außergewöhnliche Einsatzlage gemäß Landeskatastrophenschutzgesetz aus. Krisenstäbe treten zusammen. Weitere Einsatzkräfte werden in das Gebiet beordert.

Die örtlichen Einsatzkräfte aus dem DLRG Bezirk Karlsruhe erhalten im Laufe des Abends Unterstützung aus den Bezirken Enz und Mittelbaden. Neben den vielen Helferinnen und Helfern von Feuerwehr, Rettungsdiensten, THW, Polizei und Straßenmeistereien sind im Laufe der Nacht insgesamt 133 Wasserretterinnen und Wasserretter mehrere Stunden im herausfordernden Hochwasser-einsatz. Ein Großteil von ihnen kommt als Strömungsretter zum Einsatz. In dieser Lage eine echte Wunderwaffe.

Wunderwaffe Strömungsretter

In den letzten Jahren kommt es immer häufiger zu Extremwetterereignissen, bei denen durch Starkregen lokale Hochwasser mit



Transport von Einsatzkräften der Polizei zu einem gemeldeten Einbruchsalarm im überfluteten Zentrum von Bruchsal

verheerendem Ausmaß entstehen. Wenn fließende Gewässer bebauten Gebiet überfluten, Menschen einschließen und Rettungen erforderlich machen, kommen der landgebundene Rettungsdienst sowie die Feuerwehren an ihre technischen Grenzen. Der Einsatz im strömenden Gewässer kann für die Retter selbst zur Lebensgefahr werden, wenn sie nicht – wie die Strömungsretter der DLRG – dafür speziell ausgebildet und ausgestattet sind.

Strömungsretter tragen keine schwere Einsatzkleidung aus Jacke, Hose, Stiefel und Co. Stattdessen besteht ihre Schutzausrüstung aus Neoprenanzug, Schwimmweste und weiteren Materialien, die darauf ausgelegt sind, im strömenden Gewässer sowohl Retter als auch Patienten genau die Unterstützung zu geben, die sie in dieser gefährlichen Umgebung benötigen. Während ein Feuerwehrmann in seiner üblichen Einsatzkleidung in einem Hochwasser Gefahr läuft zu Ertrinken,



Strömungsretterinnen und Strömungsretter werden in der Hochwasserlage zur echten „Wunderwaffe“

können Strömungsretter in ihrer Ausrüstung und dank ihrer spezialisierten Ausbildung souverän agieren, wenn notwendig schwimmen und mit Hilfe von Hochwasser-Booten, Rafts oder Seiltechnik auch schwer zugängliche Orte erreichen.

Die Strömungsrettung ist eine feste Komponente des Wasserrettungsdienstes und des Katastrophenschutzes in Baden-Württemberg und bundesweit. Der DLRG-Bezirk Karlsruhe verfügt allein über 365 Strömungsretterinnen und Strömungsretter (Stand 2024).

Beim Hochwasser in Bruchsal und Umgebung retteten und evakuierten die Strömungsretter der DLRG zahlreiche Menschen aus gefährlichen, teils lebensbedrohlichen Situationen. Auch medizinische Erstversorgungen konnten die Helferinnen und Helfer vornehmen und die betroffenen Personen an den Rettungsdienst übergeben. Die Rettung einer Person aus einem stehengebliebenen Treppenlift in einem überfluteten Haus, die Evakuierung einer Hochschwangeren sowie die Befreiung von Personen aus Unterwasser stehenden Kellern und Autos sind nur einige der vielen erbrachten Hilfeleistungen.

Oftmals wurden außerdem Einsatzkräfte anderer Organisationen durch Strömungsretter bei ihrer Arbeit abgesichert oder überhaupt erst zum Einsatz gebracht. Das ist eine weitere typische Aufgabe der spezialisierten DLRG-Einsatzkräfte. In Gondelsheim transportierten Strömungsretter beispielsweise mit einem Boot Helfer des Roten Kreuzes zu einem Heim für Betreutes Wohnen und evakuierten die Bewohnerinnen und Bewohner.

„Erst dachte ich mir, dass es doch gar nicht so schlimm ist, das Hochwasser. Dann sah ich mein Auto davonschwimmen. Es war beruhigend für uns, dass so schnell Hilfe kam.“

- 86-jährige Frau, aus der Gefahrenzone mitsamt ihrer drei Katzen gerettet, gegenüber den Badischen Neuesten Nachrichten (BNN)



Enge Zusammenarbeit mit den Einheiten von Feuerwehr und Rettungsdiensten

Für Hochwasser vorsorgen, Gefahren kennen

Leider gehört es mittlerweile zum Anblick von Hochwasser-Lagen dazu, dass Passanten enorm leichtsinnig mit den Gefahren des strömenden Gewässers umgehen. Auch in den vom Saalbach überfluteten Gebieten beobachteten die DLRG-Einsatzkräfte Menschen, die teils in Badehose ihren abgetriebenen Mülltonnen hinterherschwimmen wollten oder unvorsichtig überspülte Straßen überquerten. Timo Imhof, Einsatzleiter vor Ort in Heidelheim, warnt eindringlich: „Halten Sie sich von Hochwasser fern! Bringen Sie sich nicht selbst in Gefahr. Folgen Sie den Anweisungen der Rettungskräfte!“ Besondere, manchmal auf den ersten Blick unsichtbare Gefahren bergen zum Beispiel weggespülte Gullydeckel, Zäune oder Mauern.



Das FÜR im Fokus

Bündnis für Demokratie und Menschenrechte

Über 50 Karlsruher Initiativen, Kirchen, Religionsgemeinschaften, Parteien, Vereine, Verbände und Institutionen haben sich in den vergangenen Wochen zum lokalen Bündnis für Demokratie und Menschenrechte Karlsruhe zusammengeschlossen. Nach dem Vorbild des Bündnisses auf Landesebene betont der breite zivilgesellschaftliche und überparteiliche Zusammenschluss das gemeinsame Eintreten für die freiheitlich-demokratische Grundordnung in der Region.

Nun gehört auch der DLRG Bezirk Karlsruhe e.V. zu dem Kreis der Bündnispartner. Er erklärt: „Die DLRG bildet durch ihre Mitglieder und Gliederungen die größte, freiwillige und führende Wasserrettungsorganisation Deutschlands, Europas und der Welt. Seit unserer Gründung im Jahr 1913 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren. Humanitäres Handeln bildet die Grundlage unseres Handelns und begründet die Unvereinbarkeit der Werte der DLRG mit menschenverachtender, rassistischer und anti-demokratischer Politik.“

**BÜNDELN
BILDEN
BEGEISTERN**

**Demokratie
Menschenrechte**
Bündnis Karlsruhe

In der am 08. April veröffentlichten gemeinsamen Erklärung positionieren sich alle Bündnispartner für ihre namensgebenden Werte. Das Bekenntnis zur Menschenwürde sowie zum Demokratie-, Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip eint die vielfältigen Akteure aus der Karlsruher Stadtgesellschaft.

Als übergreifendes Ziel hat sich das Bündnis der Demokratiestärkung in der Region verschrieben. Dafür werden Anstrengungen gebündelt,

— “ —
Indem wir als demokratische Mehrheit unsere Kräfte bündeln, stellen wir uns gemeinsam gegen jegliche Form von Extremismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

Quelle: Gemeinsame Erklärung, 2024

” —
**Demokratie
Menschenrechte**
Bündnis Karlsruhe

die Zusammenarbeit der Bündnispartner intensiviert und Bildungs- sowie Beteiligungsangebote in den Mittelpunkt gestellt. Gesellschaftlicher Zusammenhalt allgemein – in Karlsruhe und darüber hinaus – wird durch die Arbeit des Bündnisses sichtbar werden und Begeisterung für Demokratie und Menschenrechte verbreiten. Ganz bewusst sind die Ziele des Bündnisses langfristig angesetzt. Eine nachhaltige Wirkung in die Stadtgesellschaft sowie die Etablierung des Bündnisses als Organisation und Plattform sind Anliegen aller Bündnispartner.

Im Bündnis für Demokratie und Menschenrechte Karlsruhe ist ein buntes Spektrum an gesellschaftlichen Institutionen und Organisationen vertreten, das in seiner Breite bisher einzigartig ist. Es wurde herausgearbeitet, dass das gemeinsame Eintreten für demokratische Werte den Wesenskern der neuen Zusammenarbeit ausmacht. In einer Zeit, in der rechtsextremistische und menschenfeindliche Bestrebungen eine fundamentale Bedrohung für die Menschen, die Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt darstellen, verteidigt das Bündnis die Grundwerte der Demokratie und zeigt Haltung gegen Hass und Hetze.

[Mehr erfahren](#)

Fürs Über-Leben wichtig!

Bundesweiter Schwimmabzeichentag - 2023

Mit den Ortsgruppen Ettlingen, Spöck, Weingarten (Baden), Nordhardt sowie der Stadtgruppe Karlsruhe beteiligten sich fünf DLRG-Ortsgruppen aus dem Bezirk Karlsruhe an den Aktionen anlässlich des bundesweiten Schwimmabzeichentages am 21. Mai 2023.

Insgesamt konnten dank diesem Engagement 49 Seepferdchen, 91 Schwimmabzeichen in Bronze, 64 in Silber und 34 in Gold abgenommen werden. Die Ortsgruppe Spöck belegte mit ihrer Aktion im Stutenseebad (115 abgenommene Abzeichen) gar den zweiten Platz in der Wertung des Landesverbandes Baden.



Schwimmabzeichentag in Ettlingen, 2023

Bundesweites Fazit

Die Initiatoren des ersten bundesweiten Schwimmabzeichentags zogen nach Abschluss der Veranstaltungen eine positive Bilanz. In hunderten teilnehmenden Bädern zählten die Prüfer zusammengenommen mindestens 3.544 Seepferdchen- und 9.725 Schwimmabzeichen (4.662 Bronze, 3.198 Silber, 1.865 Gold).

„Mit mindestens 13.269 abgelegten Prüfungen können wir einen schönen Erfolg verbuchen. Wichtiger aber ist, dass sich viele Menschen mit dem Thema Sicherheit beim Schwimmen beschäftigt haben und selbst ausprobierten, wie gut sie im Wasser unterwegs sind“, sagte der Vorsitzende des Bundesverbandes zur Förderung der Schwimmbildung, Helmut Stöhr stellvertretend für alle beteiligten Mitgliedsverbände.



Schwimmabzeichentag in Eggenstein-Leopoldshafen, 2023

Der Schwimmabzeichentag lud dazu ein, die eigenen Fähigkeiten beim Schwimmen zu überprüfen, sich über das sichere Schwimmen zu informieren sowie unkompliziert ein Abzeichen zu absolvieren. Stöhr: „Wer ein Schwimmabzeichen abgelegt hat, ist für die Badesaison gut gewappnet. Wer hingegen die Anforderungen nicht erfüllte, weiß jetzt, dass er oder sie im Wasser noch vorsichtiger sein sollte. Für Kinder, die das Seepferdchen-Abzeichen geschafft haben, war der Tag ein erfolgreicher Einstieg ins Schwimmen lernen, der jetzt weiter ausgebaut werden kann.“

Für viele Kinder bildete der Schwimmabzeichentag den erfolgreichen Abschluss ihrer zurückliegenden Schwimmbildung. „Wir freuen uns, dass die Schwimmkurse nach Energiekrise und vor allem Pandemie nun uneingeschränkt laufen und wir wieder deutlich mehr Jungen und Mädchen das Schwimmen beibringen“, so die Präsidentin der DLRG, Ute Vogt.

Diese lokalen Vereine und Akteure der Mitgliedsverbände des BFS gestalteten den Schwimmabzeichentag 2023: Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Bundesverband Deutscher Schwimmmeister (BDS), Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG), Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Wasserwacht, Deutscher Schwimm-Verband (DSV) und Verband Deutscher Sporttaucher (VDST).

Bericht der Bezirksleitung

Timo Imhof, Jost Hischebeth, Jürgen Maurer

Zu Beginn unseres Berichtes möchten wir Danke sagen. Danke an alle Aktiven, die sich für den Bezirk engagieren und bei zahlreichen Veranstaltungen, Übungen und Einsätzen ihre Freizeit für unsere Sicherheit einsetzen. Danke auch an alle Engagierten, die sich Woche für Woche in unseren 22 Ortsgruppen einbringen.

Ebenso danken wir den politisch Verantwortlichen, die uns in den vergangenen Monaten und Jahren unterstützt haben.

Danke für mehr als 200.000 ehrenamtlich geleistete Stunden in den letzten drei Jahren. Das ist eine beeindruckende Zahl, auf die wir alle sehr stolz sein dürfen.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahlen haben sich in den vergangenen drei Jahren erfreulich entwickelt: Zu Beginn des Jahres 2022 zählten unsere 22 Ortsgruppen insgesamt 9.156 Mitglieder. Ende 2024 waren es bereits über 10.400 ein Zuwachs von rund 1.400 Mitgliedern.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an unsere passiven Mitglieder, die ihrer Ortsgruppe die Treue halten.

Geschäftsstelle

Unser Vorhaben, die Geschäftsstelle in der alten Hauptfeuerwache Karlsruhe zu errichten, rückt mit großen Schritten näher. Der erste Bauabschnitt in der Ritterstraße wurde saniert, und der ASB konnte bereits seine Rettungswache beziehen. Wir sind zuversichtlich, im ersten Quartal 2026 ebenfalls mit unserer Geschäftsstelle dort einziehen zu können. Bis dahin stehen uns weiterhin zwei Garagen zur Verfügung, in denen unser Material sicher und trocken gelagert werden kann.

Zusammenarbeit mit Hilfsorganisationen und Feuerwehren

In den vergangenen Jahren konnten wir den

engen Kontakt zu den anderen Hilfsorganisationen erfolgreich pflegen und abstimmen. Die Zusammenarbeit ist sehr partnerschaftlich und zeigt sich auch im operativen Bereich.

Auch der Austausch mit dem Landratsamt Karlsruhe ist sehr positiv hervorzuheben.

Vorstandsarbeit und Gremien

In der vergangenen Wahlperiode trat der Bezirksvorstand zu 14 Vorstandssitzungen zusammen. Dabei wurde stets sachorientiert und kameradschaftlich gearbeitet. Besonders stolz sind wir auf unsere kompetenten Fachressorts, die weitgehend eigenständig mit eigenen Fachreferent*innen arbeiten.

Diese erweitern die fachliche Expertise des Bezirks deutlich und setzen wertvolle Impulse – auch über unsere Bezirksgrenzen hinaus.



Bezirkstag 2022 mit Bürgermeister Eric Bänziger (Weingarten) und Andrea Schwarz MdL

Die Bezirksräte fanden jeweils im Frühjahr und Herbst statt. Dabei wurden gemeinsam mit den Ortsgruppen aktuelle Herausforderungen und Probleme diskutiert. Ein wiederkehrendes Thema war leider immer wieder die drohende Schließung von Bädern. Wenn möglich, wurden die Hauptversammlungen der Ortsgruppen von Vorstandsmitgliedern besucht und Ehrungen vorgenommen.

Landesverband Baden

In diesem Jahr feiert unser Landesverband sein 100-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass findet am 31.05.2025 eine Jubiläumsveranstaltung in Rappenwört statt.



Seepferdchen-Weltrekord in Waghäusel, 2024

Seit dem letzten Bezirkstag hat der Landesverband eine Verbandstagung durchgeführt, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Wiedergewählter Präsident ist Felix Strobel.

Unwettereinsätze

Einen ausführlichen Bericht zum Unwettereinsatz in Gondelsheim und Bruchsal werden wir separat vorstellen. Dies war jedoch nicht der einzige unwetterbedingte Einsatz in den vergangenen Jahren – eine Entwicklung, die wir aufmerksam beobachten. Sowohl die Ausbildung als auch die materielle Ausstattung müssen laufend an die neuen Anforderungen angepasst werden.

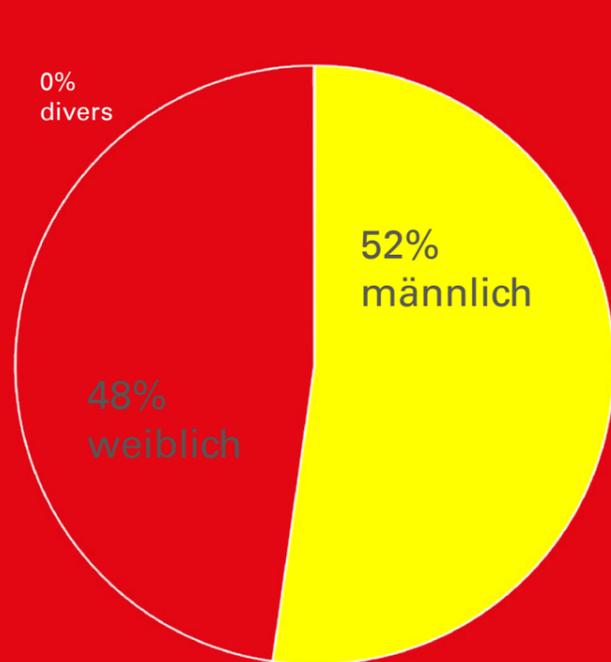
Wir wünschen unseren Einsatzkräften stets sichere Einsätze und eine gesunde Rückkehr!



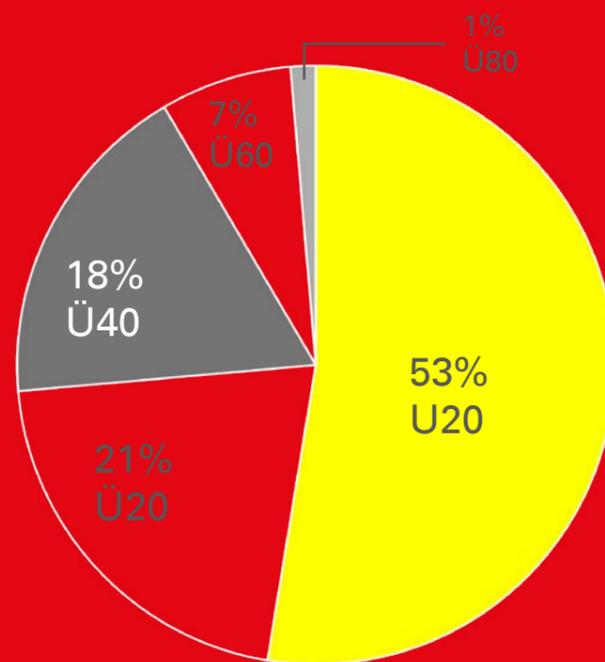
Statistik
Zahlen, Daten & Fakten

| | Mitglieder gesamt | + / - zum Vorjahr | Erwachsene | Jugendliche | Familien | Körper- schaften |
|------|----------------------|----------------------|------------|-------------|----------|---------------------|
| 2024 | 10.464 | + 310 | 5.379 | 5.070 | 814 | 15 |
| 2023 | 10.154 | + 420 | 5.201 | 4.938 | 752 | 15 |
| 2022 | 9.734 | + 578 | 4.993 | 4.727 | 751 | 14 |
| 2021 | 9.156 | + 135 | 4.787 | 4.354 | 709 | 15 |
| 2020 | 9.021 | - 381 | 4.577 | 4.430 | 681 | 14 |
| 2019 | 9.402 | + 226 | 4.524 | 4.865 | 720 | 13 |
| 2018 | 9.176 | + 318 | 4.388 | 4.779 | 712 | 9 |
| 2017 | 8.858 | + 51 | 4.249 | 4.600 | 686 | 9 |
| 2016 | 8.807 | + 124 | 4.150 | 4.648 | 680 | 9 |

Mitgliederbestand DLRG Bezirk Karlsruhe, 2016 - 2024



Geschlechterverteilung Mitglieder, 2024

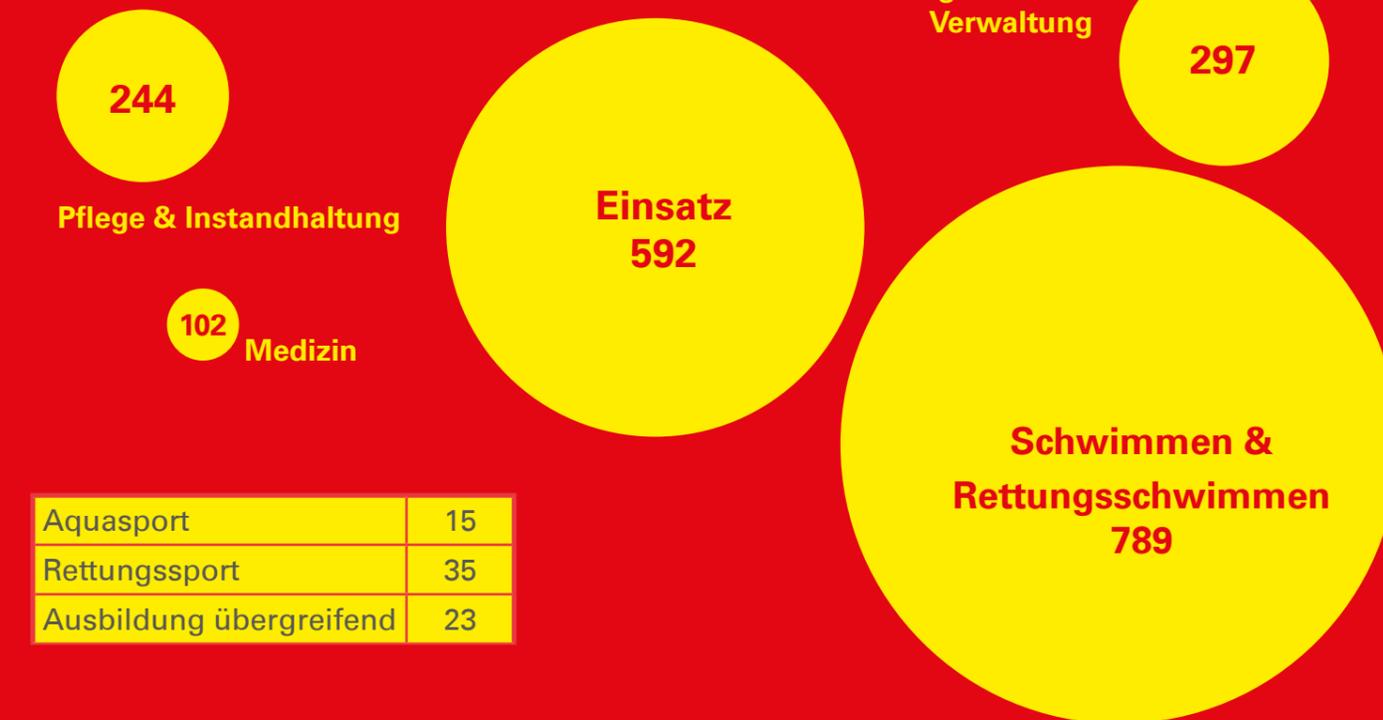


Altersstruktur Mitglieder, 2024

19

Ehrenmitglieder, 2024

Aktive nach Ressorts und Tätigkeiten, 2024



| | |
|-------------------------|----|
| Aquasport | 15 |
| Rettungssport | 35 |
| Ausbildung übergreifend | 23 |

3.735

Schwimmabzeichen Frühschwimmer „Seepferdchen“ (2022-2024)

366

Lebensrettungen (2022-2024)

4.487

Teilnehmende an Erste-Hilfe-Aus- & Fortbildungsmaßnahmen (2022-2024)

7

Rettungen vor dem Ertrinken (2022-2024)

24

Ausbildungsstätten, 2023

33

Gerätehäuser / Garagen, 2023

33

Wachgebiete, 2024

Bericht der Leitung Ausbildung

Uwe Kraiss

Wieder ist eine Amtszeit vergangen und trotz mancher Herausforderungen konnten viele wichtige Punkte auf der Ausbildungs-Agenda erfolgreich umgesetzt werden.

Fachvorstand Ausbildung

Nach der Wahl musste sich das Team frühzeitig neu sortieren: Kurz nach der Wahl verließ uns Britta Hetzel, sodass eine Neuaufstellung notwendig wurde. Uwe Kraiss übernahm die die Aufgaben der Leitung Ausbildung..



Schwimmabzeichentag in Ettlingen, 2023

Annika Scholz übernahm weiterhin federführend die Organisation und Durchführung der Ausbildungsassistent:innen-Lehrgänge und koordinierte diese zuverlässig. Michaela Knoll brachte ihre Expertise, besonders im Bereich Breitensport, aktiv mit ein. Ramona Höniger, die vor etwa einem Jahr zum Team stieß, ist seither eine engagierte Unterstützung. Ganz neu dabei ist Felix Färber, der das Team in der Ausbildungsarbeit zusätzlich verstärkt.

Ein zentrales Ziel ist die nachhaltige Qualifikation unseres Teams: Annika und Michaela befinden sich aktuell auf dem Weg zur Multiplikatorin, was mittelfristig mehr Unabhängigkeit und Gestaltungsspielraum in der Ausbildung geben wird. Ramona soll im kommenden Jahr ebenfalls auf den Weg in Richtung Multiplikator-Ausbildung gebracht werden.

Lizenzen

Ein nächster zentraler Schritt wird die Neubeauftragung aller Lizenzinhaber sein.

Neu ist, dass seit diesem Jahr auch das Schnorchelabzeichen offiziell geprüft werden darf – ein weiterer Baustein zur Stärkung unserer Ausbildungsarbeit.

Lehrgänge

Die geplanten Lehrgänge im Bezirk konnten erfolgreich organisiert und durchgeführt werden. Besonders im Bereich der Ausbildungsassistent:innen wurden wertvolle Grundlagen geschaffen. Die Nachfrage nach den Lehrgängen ist weiterhin größer als die Nachfrage.

Ein großer Dank geht an alle Ortsgruppen, die mit ihrer ausgezeichneten Organisation zur gelungenen Durchführung beigetragen hat.

Umsetzung neue Rahmenrichtlinien / PSG

Mit Veröffentlichung der neuen Rahmenrichtlinien am 01.01.2025 setzt die DLRG als Mitgliedsorganisation des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) das „DOSB-Stufenmodell“ um, das der Prävention und dem Schutz der Mitglieder vor sexualisierter Gewalt dient.

Hieraus erwächst eine Handlungsverpflichtung für alle DLRG-Gliederungen. Der DLRG-Landesverband Baden hat kürzlich Informationen zur Umsetzung in den Bezirken und den Gliederungen veröffentlicht. Weitere Detailfragen werden mit dem Beschluss der PSG-Ordnung durch den Bundesverband beantwortet werden. Es ist klar, dass damit viel zusätzlicher Verwaltungsaufwand auf uns zukommt.



| | |
|--------------------------------|----|
| Lehrscheine | 83 |
| Ausbilder Rettungsschwimmen | 14 |
| Ausbilder Schwimmen | 21 |
| Ausbildungsassistent RettSchw. | 50 |
| Ausbildungsassistent Schw. | 70 |

Aktuell gültige Lizenzen im Bereich Ausbildung im Bezirk Karlsruhe, Stand 2024

Bericht der Leitung Einsatz

Manuel Veith, Simon Deck

Im Jahr 2022 und darüber hinaus stand die Bewältigung der Corona-Pandemie weiterhin im Fokus. Unser oberstes Ziel war es, die Gesundheit unserer Mitglieder zu schützen und die Einsatzfähigkeit zu erhalten. Auch nach dem Auslaufen der Maßnahmen im Jahr 2023 blieb dies eine zentrale Priorität. Erfreulicherweise konnten wir nach den Corona-Maßnahmen wieder öffentliche Auftritte und Übungen durchführen. So nahmen wir am Jubiläum des Kreisfeuerwehrverbandes im Fachbereich Rheinübergreifende Zusammenarbeit teil und demonstrierten unsere Leistungsfähigkeit bei einer Leistungsschau in Oberhausen-Rheinhausen.

Im Jahr 2023 konnten wir den Übungsbetrieb wieder vollständig aufnehmen. Übungen am Rhein und Schauübungen bei Veranstaltungen wurden erfolgreich durchgeführt. Der Einsatzdienst war ohne erhöhte Schutzmaßnahmen wieder möglich. Ein besonderes Highlight war die Evakuierungsübung der MS Karlsruhe, die uns auf mögliche Einsatzlagen vorbereiten soll. Weitere Übungen sind nach dem Umbau des Schiffes geplant. Zudem konnte eine Bootsführerfortbildung angeboten werden.

Ein vollausgestattetes Ortungsfahrzeug, das über unseren Landesverband beschafft wurde, konnte erfolgreich im Bezirk stationiert werden, und Bruchsal wurde als erste Drohneneinheit etabliert.

Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein und den Ortsgruppen unseres Bezirks die Möglichkeit auf Fördergelder zu sichern, haben wir unseren Bereichsplan bedarfsgerecht angepasst. Durch Änderungen im Rettungsdienstgesetz können wir nun die Bedarfe auch in der Konzeption des Landes nachweisen und einfordern.

Ein weiterer Fokus in den letzten Jahren war die Öffentlichkeitsarbeit in den Medien und Treffen mit Ämtern und Politik. Wir konnten immer wieder sehr positive Pressemitteilungen verzeichnen, sehr gute Gespräche führen und die DLRG als zuverlässigen Partner

präsentieren. Dies zeigt sich in steigenden Leistungsentgelten, Förderungen aus dem Lotto-Fonds des Landes und der erweiterten Mitarbeit in Landkreiseinheiten.

Wir bleiben engagiert und werden weiterhin mit eurer Unterstützung eine starke DLRG vertreten und für unsere Anliegen kämpfen. Eine Herausforderung für die kommenden Jahre ist die Sicherstellung der Einsatzfähigkeit von Personal und Material. Dazu zählen auch die Unterstützung durch Fördermittel und Spenden sowie eine solide Nachwuchsförderung und zukunftsfähige Ausbildung, um Leben, Beruf und Hobby in Einklang zu bringen.

Der Sommer 2024 hat uns gezeigt, dass auch wir von schweren Starkregenereignissen nicht verschont bleiben. Wir sind stolz auf die hohe Leistungsbereitschaft und Professionalität unserer Einsatzeinheiten. Nur durch euer Mitwirken konnten wir Schlimmeres verhindern. Diese Nacht wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir konnten Leben retten



Katastrophenschutz-Übung „Magnum Iter“, 2024

und erneut beweisen, was die DLRG im Bezirk leisten kann.

Dank der konsequenten Mitwirkung im Stab des Landkreises und der zuvor getroffenen Referentenbestellung KatS war es uns möglich, die Schäden und Gehälter zeitnah zu begleichen. Durch ein hohes Maß an Bearbeitungszeit und die Unterstützung des Vorstandes bei der Mittelbereitstellung konnten wir in sehr kurzer Zeit einen Großteil der Materialien ersetzen und die Kostenübernahme durch die UKB erhalten. Großer Dank gilt Johannes und Annika, ohne deren Einsatz eine schnelle Regulierung nicht möglich gewesen wäre.

Katastrophenschutz

Wir konnten Johannes Büsing als erfahrene Führungskraft für den Referenten-Posten gewinnen. Es war uns wichtig, die guten Beziehungen zur Katastrophenschutzbehörde fortzuführen und die anfallenden Themen weiter zu bearbeiten. So haben wir die DLRG Bruchsal erfolgreich in den Logistikzug des Landkreises eingegliedert und im Konzept Bereitstellungsräume ein Modul mit den Ortsgruppen Weingarten und Durlach übernommen.

Die Stabsarbeit wird regelmäßig geübt und die Kontakte gepflegt. Zudem konnten mehrere Fachberater Hochwasser ausgebildet werden. Das Saalbachhochwasser war sicherlich der Höhepunkt, dennoch wurde der WRZ3 mehrfach in den Voralarm versetzt und im Bayern-Hochwasser erstmals eine Autarkiekomponente der UKB unter der Führung der DLRG eingesetzt. Diese Einsätze haben die Leistungsstärke der DLRG eindrucksvoll gezeigt, was auch in der positiven Berichterstattung deutlich wurde. Wir werden als gleichberechtigter Partner durch die UKB gesehen und möchten diese Beziehung weiter ausbauen. Dies wurde besonders bei der Mitwirkung an der Erstellung des Konzepts für Großschadenslagen deutlich.

Tauchen

Auch nach der Pandemie konnte die Zahl der Einsatztaucher stabil gehalten werden. Wir verfügen über eine der stärksten Taucherguppen im Land und können unser Können regelmäßig unter Beweis stellen. Im Zuge des Wasserrettungsdienstes sind die Tauchgruppen immer wieder gefordert. Zunehmend müssen wir Taucher zur Absicherung von Veranstaltungen bereitstellen, was neben der Aus- und Fortbildung zu erheblichem Mehraufwand führt. Es gilt sicherzustellen, dass wir die Veranstaltungen weiterhin absichern können. Dennoch müssen wir auch hier in die Zukunft schauen.

Unsere Einsatztaucher haben ein steigendes Durchschnittsalter, und Nachwuchs aufzubauen wird immer schwieriger, da der Ausbildungsaufwand enorm ist. Die Kosten sind

erheblich, und trotz hoher Förderungen in den letzten Jahren durch das Land muss ein erheblicher Teil durch die Gruppen und den Bezirk getragen werden. Wir benötigen eine



Abseil-Übung am Hafensperstor des Rheinhafens, 2022

solide Finanzierung und eine konstante und nachhaltige Nachwuchsförderung. Vielen Dank gilt hier dem Ausbilder- und Referententeam, die sich immer wieder unseren kritischen Fragen stellen und den Bereich positiv weiterentwickeln.

Strömungsrettung

Auch hier können wir auf einen regelmäßigen Aus- und Fortbildungsbetrieb zurückblicken. Die Wildwasserausbildung in Bayern ist sehr gefragt, auch über die Bezirksgrenzen hinweg, und führt zu einer hohen Ausbildungsqualität. Dies zeigte sich auch beim Hochwasser an der Saalbach, wo wir den richtigen Ausbildungsweg eingeschlagen haben. Nach den Starkregenereignissen und Hochwasserlagen in den letzten Jahren zeigt sich immer mehr die Notwendigkeit von Strömungsrettern. Nicht nur die schwimmerische Eignung, sondern auch der Umgang mit Raft bis hin zu medizinischen Versorgungen und Erkundungen im Hochwassergebiet sind gefragt.

In mehreren Einsatzlagen konnten wir die Bandbreite und Einsatzfähigkeit der Strömungsretter erfolgreich unter Beweis stellen. Aus den Erkenntnissen der letzten Jahre sollen nun weitere Ausbildungs- und Fortbildungsmaßnahmen entstehen, um den Einsatz noch besser und effizienter durchführen zu können. Es ist notwendig, Rafts, Rescue Sleds und Hochwasserausrüstung zu beschaffen, die allein nicht finanzierbar sind. Hier müssen wir Mittel und Wege finden,

um notwendiges Material zu beschaffen. Denn wir wissen alle: Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser. Ich danke meinen Referenten und Ausbildern für ihre geleistete Arbeit und die zahlreichen Stunden.

Information und Kommunikation (IuK)

Man glaubt es kaum, aber der Digitalfunk ist da! 2006 sollte der Digitalfunk in Baden-Württemberg eingeführt werden, dieses Ziel haben wir nur leicht verfehlt und konnten jetzt alle Fahrzeuge und die Anbindung an die ILS abschließen.

Eine weitere Änderung war die neue Frequenzuteilung im DLRG-Betriebsfunk mit Neubeschaffung von Endgeräten. In der Ausbildung können wir auf einen regelmäßigen Bedarf an Funkern zurückblicken. Hier unterstützt uns die Anschaffung von Übungsgeräten durch den Landesverband, um eine adäquate Ausbildung zu gewährleisten.

Weiter findet ein regelmäßiger Austausch mit der ILS statt, um einen reibungslosen Funk- und Einsatzbetrieb sicherzustellen. Nicht zu vergessen ist die Einführung der Funkgerätekartei des Bundesverbandes, die wir gerade umsetzen und auch bei den Gruppen umsetzen werden.

Nach langer Überlegung konnten wir das Alarmierungssystem Divera für alle Ortsgruppen im Wasserrettungsdienst (W-RD) einführen. Hier zeigt sich die schnelle Datenübermittlung und Personalübersicht schon auf der Einsatzfahrt. Auch die Einsatzadresse und die Fahrzeugstatusmeldungen können hier übermittelt werden. Der Ausbau an der Leitstelle, um noch größere Vorteile durch die App zu erhalten, wird weiter umgesetzt.

Digitalisierung ist auch bei uns nicht mehr aufzuhalten und bringt, sinnvoll eingesetzt, erhebliche Vorteile und kann Menschenleben retten. Vielen Dank an Stefan und Pascal, die unermüdlich an den Themen bleiben!

Helfer vor Ort / Notfallhilfe

Nach wie vor sind unsere Notfallhilfen mit über 1000 Einsätzen pro Jahr stark gefordert.



Eisrettungs-Übung am Prestelsee, 2024

Ein hoher Ausbildungs- und Ausrüstungsbestand hilft ihnen, ihre Aufgaben zu bewältigen. Hier konnte auch ein Zuschuss über das Land an die Gruppen verteilt werden, ein weiterer steht aktuell aus. Es zeigt einmal mehr, dass die DLRG nicht „nur“ schwimmen kann, sondern darüber hinaus ein wichtiger Partner in den Städten und Gemeinden im Stadt- und Landkreis Karlsruhe darstellt.

Uns ist es wichtig, ein hohes Maß an Qualität umzusetzen, und wir können auch hier feststellen, dass wir eine solide und effiziente Notfallrettung vorweisen können. Durch den Postenwechsel von Johannes ist die Stelle des Referenten vakant. Hier würden wir uns freuen, ein neues Gesicht in unseren Reihen begrüßen zu dürfen. Wer Zeit und Lust hat, hier auf Bezirksebene mitzuarbeiten, darf sich jederzeit gerne bei uns melden. Eine Übergabe des Vorgängers ist garantiert!

Wasser-Rettungsdienst (W-RD)

In diesem Referat können wir auf einen regelmäßigen Ausbildungsbetrieb blicken. Die Lehrgänge sind schnell ausgebucht und finden immer hohen Anklang im Bezirk. Hier werden regelmäßig auf den LE-Tagungen die Bedarfe der Gruppen abgefragt und Lehrgänge bedarfsgerecht angeboten.

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|------------------------------|-------|-------|-------|
| Hilfeleistungen bei Personen | 1.410 | 1.453 | 1.692 |
| davon Lebensrettungen | 91 | 129 | 146 |
| Rettungen vor dem Ertrinken | 2 | n.a. | 5 |

Hilfeleistungen und Lebensrettungen im Bezirk Karlsruhe

Die Einsätze im W-RD verteilen sich seit Jahren nicht mehr hauptsächlich auf den Sommer. Immer wieder werden wir auch in den kalten Jahreszeiten zu Such- und Hilfeinsätzen gerufen. Dieser Trend hält weiter an. Die Gesamteinsatzzahlen belaufen sich konstant pro Jahr zwischen 30 und 50. Im Jahr 2024 mussten wir durch die Starkregenereignisse zu 78 Einsätzen ausrücken.

Weiter steigt die Zahl an Veranstaltungen am Wasser, was uns als DLRG deutlich mehr fordert. Gutachten führen zur erhöhten Kräftevorhaltung, was uns das ein oder andere Mal dazu zwingt, unseren Grundschutz für den Bezirk drastisch zu reduzieren. Ein Dank gilt hier den Ortsgruppen, die mit uns z.B. beim Ironman Kraichgau die nötigen Schritte getroffen haben, um im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben. Danke an das Referat und alle Mitwirkenden für die tolle Arbeit.

Boot

Auch in diesem Bereich können wir einen kontinuierlichen Ausbildungsbedarf feststellen. Der Landesverband bietet ausreichend Plätze, die wir jedes Jahr vollständig belegen können. Durch unsere Vertretung der DLRG bei der Rheinübergreifenden Zusammenarbeit können wir regelmäßig Aus- und Fortbildungen anbieten. Besonders hervorzuheben sind die Revierkunden auf dem Rhein, die Evakuierungsübung der MS Karlsruhe sowie die Bezirksfortbildung auf dem Rhein bei Neuburgweier.



Bezirksübung auf dem Rhein bei Neuburgweier, 2023

Das Saalbachhochwasser hat auch in diesem Referat Spuren hinterlassen. Daher müssen wir unsere Fortbildung überdenken: Wie gehe ich mit einem Hochwasserboot um? Worauf ist bei Hochwasserlagen zu achten?

Wie funktioniert das Zusammenspiel mit den Strömungsrettern? Diese Erkenntnisse wurden mittlerweile mit unserem Landesverband geteilt, der nun den Auftrag hat, diese in Fortbildungen zu integrieren. Vielen Dank für die geleistete Arbeit im Referat.

Rettungshunde

Mittlerweile können wir auf eine etablierte Hundestaffel blicken. Regelmäßige Trainings, die auch überörtlich sehr gern angenommen werden, sind fester Bestandteil. Wir freuen uns über einen hohen Zuspruch in der Nachwuchsgewinnung und können auf einen soliden Grundstock und Nachwuchs in der Hundearbeit blicken.

Unsere Ortungshunde sind mittlerweile auch fester Bestandteil im Wasserrettungsdienst und werden bei Bedarf immer wieder bei der Vermisstensuche eingesetzt. Für die erbrachte Leistung und die Leidenschaft hinter der Arbeit ein dickes Dankeschön an das Referat und die Unterstützer.

Allgemeine Perspektiven

Ein Meilenstein war sicherlich das Hochwasser an der Saalbach. Hier muss bedarfsgerecht ausgebildet werden, Dinge neu gedacht und Ausrüstung neu definiert werden. Weiter gilt es, die DLRG stark nach außen zu vertreten. Die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und anderen Organisationen muss weiter gestärkt werden. Die gute Zusammenarbeit mit dem Landratsamt muss bestehen bleiben, und die Konzeptionen des Landkreises müssen implementiert und umgesetzt werden. Die Bezirksübungen müssen auf ein anderes Format umgestellt werden, um den Genehmigungen zu entsprechen und dennoch einen Mehrwert zu bringen.

- Überarbeitung der W-RD Konzeption durch das Innenministerium Baden-Württemberg
- Neugestaltung des Katastrophenschutzgesetzes und Umsetzung in der Katastrophenschutzkonzeption der DLRG
- Einbindung von Digitalfunk im Wachdienst für nicht W-RD Gruppen

- Erweiterte Ausbildung von Führungskräften für Starkregenereignisse und Großschadenslagen

Wir möchten unsere Referate noch besser und zukunftssicher aufstellen und würden uns freuen, folgende Referentenposten neu besetzen zu können:

- Stellvertretender Referent Katastrophenschutz
- Referent Notfallhilfe sowie stellvertretender Referent Notfallhilfe
- Stellvertretender Referent Boot (mit Erfahrung in Strömungsrettung oder Hochwasserboot erwünscht)

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|------|------|------|
| Gesamtzahl Helfer | 456 | 539 | 592 |
| davon mit Qualifikation Einsatztaucher 2 | 33 | 67 | 68 |
| davon mit Qualifikation Strömungsretter 1 | 80 | 90 | 96 |
| davon mit Qualifikation Bootsführerschein A | 143 | 162 | 152 |

Personal & Qualifikationen im Einsatzwesen, Bezirk Karlsruhe



Übung mit der MS Karlsruhe, 2022

Bericht der Leitung Medizin

Julian Fang, Vanessa Küttner

Erste-Hilfe-Kurse

Der Bezirk Karlsruhe konnte 2022 weiterhin erfolgreich bei der Qualitätssicherungsstelle Erste Hilfe (QSEH) als Ausbildungsstelle für Erste-Hilfe-Kurse ermächtigt werden. Eine weitere Verlängerung konnte auch 2025 erfolgreich durchgeführt werden. Der Bezirk Karlsruhe ist somit bis zum 23.04.2028 zur Aus- und Fortbildung in Erster Hilfe ermächtigt.

Derzeit sind 40 Ausbilder (2022: 35) gemeldet, die für den Bezirk Erste-Hilfe-Kurse halten dürfen. Sowohl 2022, 2023 als auch 2024 hat im Bezirk Karlsruhe wieder ein Lehrgang für Erste-Hilfe-Ausbilder stattgefunden. Dadurch konnte die Anzahl der Ausbilder trotz einiger Abgänge leicht gesteigert werden. Im Jahresschnitt werden derzeit über 50 EH-Kurse pro Jahr angeboten.

Der Stadtgruppe Karlsruhe wurde vom Landesverband, da sie aufgrund fehlender Ausbilder in der SAN-Ausbildung inaktiv wurde, der Status des SAN-Zentrums entzogen. Dennoch konnte sie ihre Ermächtigung bei der QSEH für die Erste-Hilfe-Ausbildung erfolgreich verlängern und bietet weiterhin Erste-Hilfe-Kurse an.

2025 haben bereits Fortbildungen für Erste-Hilfe-Ausbilder im Bezirk stattgefunden. Zudem ist eine Weiterbildung zum Erste-Hilfe-Ausbilder für Bildungs- und Betreuungsbetreuungseinrichtungen für Kinder in den Pfingstferien geplant.



SAN-A-Kurs, 2025

Sanitäts-Kurse

Der Bezirk konnte 2022 und 2023 die Ausbildungsleitung mit fünf SAN-Kursen pro Jahr aufrechterhalten. Wie in den Jahren zuvor hat das SAN-Zentrum des Bezirks Karlsruhe jährlich drei SAN-A- und zwei SAN-B-Kurse durchgeführt. Die Kurse waren stets vollständig ausgebucht (inklusive Warteliste), was den hohen Bedarf an diesen Schulungen verdeutlicht.

2024 fanden lediglich zwei SAN-A- und zwei SAN-B-Kurse statt, da ein SAN-A-Kurs ausnahmsweise abgesagt wurde, um an diesem Wochenende die Großübung MAGNITUDE besser unterstützen zu können. 2025 hat bereits der erste SAN-A-Kurs (28.–30. März 2025) mit 16 Teilnehmern stattgefunden. Erfreulicherweise haben alle Teilnehmer die Prüfung auf Anhieb bestanden.

| | 2022 | 2023 | 2024 |
|-------------------|------|------|------|
| SAN A | 222 | 216 | 198 |
| SAN B | 180 | 167 | 252 |
| Rettungssanitäter | 57 | 56 | n.a. |
| Notfallsanitäter | 13 | 16 | n.a. |
| Arzt | 10 | 11 | n.a. |

Gültige Sanitäts-Qualifikationen im Bezirk Karlsruhe

Die zehnmal jährlich geplanten SAN-Trainings mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten konnten aufgrund der hohen Nachfrage in den letzten Jahren stets durchgeführt werden. Alle Termine und Informationen dazu sind auf der Webseite des Bezirks verfügbar.

Julian Fang konnte 2025 nach vielen Jahren erfolgreich seine Ausbildung zum SAN-Multiplikator bei der DLRG in Bad Nenndorf abschließen und darf somit SAN-Ausbilder im Auftrag des Landesverbands aus- und fortbilden.

RUND

Dank des großen Engagements von Corinna Küttner und Jessica Mehner konnten sowohl der Ausbildungsbetrieb mit zwei RUND-Grundkursen und einem Aufbaukurs im Jahr 2024 als auch die Anzahl der



EU-Katastrophenschutzübung MAGNITUDE, 2024

Übungen deutlich gesteigert werden.

Neben den SAN-Kursen und den Wasserhelferprüfungen im Bezirk Karlsruhe, bei denen der Bereich RUND bereits eine feste und von allen Teilnehmern sehr geschätzte Institution ist, konnten auch Übungen mit anderen Einsatzeinheiten stattfinden. Dazu gehörten unter anderem Übungen mit dem THW, die DEKON-Übung, eine AMOK-Übung im Städtischen Klinikum sowie die Großübung MAGNITUDE in Mannheim mit einem anspruchsvollen Szenario auf dem Übungsboot MÜB. Diese wurden mit großem Erfolg bewältigt. Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern.

 **MAGNITUDE 24**

 **DekonV-Übung**

Im Bereich RUND sind wir auf die Zusammenarbeit aller Gruppen im Bezirk angewiesen, um einen ausreichenden Pool an freiwilligen Darstellern zu gewinnen, da einige Übungen sehr personalintensiv sind. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die im Bezirk Karlsruhe angebotenen RUND-Kurse hinweisen, die einen idealen Einstieg in diesen Bereich ermöglichen.

Für 2025 sind zwei RUND-Grundkurse geplant. Der erste findet vom 5.–6. Juli 2025 statt, der zweite vom 22.–23. November 2025. Die Anmeldung ist über die Homepage des Bezirks möglich.

Lager in der Alten Feuerwache

Das Materiallager des Bezirks befindet sich seit einigen Jahren in den hinteren Garagen der Alten Feuerwache der Berufsfeuerwehr in der Ritterstraße. Kurzfristig musste sämtliches Material in die Hauptgaragen umgelagert werden, damit die hinteren Garagen saniert werden konnten. Diese Maßnahme kam unerwartet und konnte nur dank der Unterstützung des gesamten Ausbilder-teams im Bereich Medizin bewältigt werden.

Wir teilen uns die vier hinteren Garagen mit den Kollegen der Bergwacht Karlsruhe, was regelmäßig zu angenehmen Begegnungen und einem guten Austausch führt.

Team

Der Bereich Medizin war bei allen Vorstandssitzungen des Bezirks vertreten.

Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung im Bereich Medizin.

Insbesondere suchen wir engagierte Personen für die Betreuung der Medizinprodukte in den einzelnen Gliederungen.



Bericht der Leitung Verbandskommunikation

Luca Wernert, Benjamin Becker

Das Ressort Verbandskommunikation hat in der vergangenen Wahlperiode den in den Vorjahren eingeschlagenen Weg fortgeführt, wobei der Fokus aus Kapazitätsgründen mehr auf Qualität statt auf Quantität lag.

Die Aufgaben einer modernen Verbandskommunikation mit allen verwandten Aufgabengebieten (z.B. Fundraising) sind enorm umfassend geworden. Sie reichen von der technischen Administration der IT- und Kommunikationsdienste über die inhaltliche Berichterstattung über aktuelle Themen und Anlässe bis zu Fragen der politischen Interessensvertretung.

Eine lebendige Kommunikationsarbeit ist jedoch kein Selbstzweck und fußt im Falle des DLRG-Bezirk Karlsruhe immer auch auf den Aktivitäten der anderen Ressorts.

Pressearbeit

Die Arbeitsbeziehungen zu namhaften regionalen Medienhäusern und Journalist:innen konnten weiter genutzt werden. So ist der Bezirk regelmäßiger erster Ansprechpartner für Pressevertreter bei Anfragen zur Wasserversicherung, der Schwimmausbildung oder Einsatz-bezogenen Themen.

Der Bezirk hat in den Jahren 2022 bis 2024 selbst insgesamt fünf Pressemeldungen an regionale und überregionale Redaktionen versandt. Das Presseecho auf diese Mitteilungen war durch und durch zufriedensetzend und führte in vielen Fällen zu weiterführenden Anfragen. Den Bezirksräten im Herbst wurde jeweils ein ausführlicher Pressespiegel des betreffenden Jahres vorgelegt.

Hier geht es direkt zu den Pressespiegeln:

2022

2023

2024

Digitale Medien

Die [Facebook](#)- und [Instagram](#)-Seiten des Bezirkes konnten in der vergangenen Wahlperiode weiter genutzt werden und können sich auf eine treue Follower-Community verlassen.



1.840

Gefällt-mir-Angaben auf Facebook, Stand 09.04.2025



1.604

Gefällt-mir-Angaben auf Instagram, Stand 09.04.2025

Seit 2022 wurden außerdem 8 Ausgaben des Mail-Newsletter des Bezirkes „Druckausgleich“ versandt. Mit insgesamt knapp 120 Empfänger:innen ist die Reichweite dieses Mediums aber noch recht beschränkt.

Die regelmäßige Pflege und Aktualisierung der Website bez-karlsruhe.dlrg.de war darüber hinaus Daueraufgabe des Ressorts Verbandskommunikation.



Dreh für die Logo-Kindernachrichten, 2023

Einsatzberichterstattung

Zur kommunikativen Begleitung aktueller Themen aus dem Ressort Einsatz pflegt die Verbandskommunikation eine enge Zusammenarbeit mit der Leitung Einsatz des Bezirkes. Im Einsatzfall nimmt die Leitung Verbandskommunikation die Funktionen des Pressesprechers wahr und unterstützt bei der Einsatzdokumentation. In diesem Kontext werden auch belastbare Kontakte zu den Kommunikationsverantwortlichen der Karlsruher Hilfsorganisationen sowie den Kreis-Pressesprechern der Feuerwehr gepflegt.



MAGNITUDE 2024 mit Innenminister Thomas Strobl

Intensiv wurden in diesem Kontext beispielsweise die Hochwassereinsätze in Bruchsal sowie in Bayern 2024 begleitet sowie außerdem die europäische Katastrophenschutzübung MAGNITUDE.

Auch bei Einsätzen der stationären Wachdienste (Ertrinkungsunfälle) konnte durch eine schnelle und professionelle Kommunikation hohe Reichweite für den Bezirk und die jeweiligen Gruppen vor Ort generiert werden.

Fortbildung, Vernetzung & Service

Regelmäßig konnte Anfragen aus den Ortsgruppen betreffend die Bereitstellung von Bild- und Textmaterial sowie der Unterstützung bei eigenen Presseanfragen entsprochen werden. Weiterhin verleiht der Bezirk regelmäßig Werbematerial an seine Ortsgruppen.

Ein Kameratraining für Führungskräfte konnte 2022 erfolgreich angeboten werden.

Politik & Unterstützer

Seit 2020 versendet der Bezirk im Dezember Grußkarten mit Wünschen zum neuen Jahr an rund 100 Empfänger:innen. Darunter befinden sich neben politischen Amts- und Mandatsträger:innen auch Verantwortliche in den befreundeten Hilfsorganisationen sowie Spender:innen.

Politische Kontakte wurden in Abstimmung mit der Bezirksleitung gepflegt, z.B. im Kontext drohender Bäderschließungen.

Es sind nicht
nur Flüsse,
in denen Ihr Kind
ertrinken kann.



Bitte behalten Sie
Ihr Kind immer im Auge.

DLRG

Danksagung

Der Bezirksvorstand spricht allen Partnern seinen herzlichen Dank aus, die den Bezirk stets verlässlich begleitet und den offenen Austausch gefördert haben.

Ein besonderer Dank gilt dem Landratsamt Karlsruhe und der Stadt Karlsruhe mit ihren Verwaltungen, insbesondere Herrn Landrat Dr. Schnaudigel und Herrn Oberbürgermeister Dr. Mentrup. Ebenso möchten wir die wertvolle Unterstützung des Amts für Bevölkerungsschutz mit Kreisbrandmeister Jürgen Bordt sowie der Berufsfeuerwehr Karlsruhe unter der Leitung von Florian Geldner hervorheben.

Auch die Zusammenarbeit mit den Hilfs- und Rettungsorganisationen war von unschätzbarem Wert. Unser Dank gilt den Feuerwehrverbänden Stadtkreis Karlsruhe und Kreisfeuerwehrverband mit ihren Vorsitzenden Ulli Volz und Eckhard Helms, dem ASB Karlsruhe unter der Leitung von Herrn Nießner sowie dem DRK Kreisverband Karlsruhe mit seinem Vorsitzenden, Herrn Innenminister a.D. Heribert Rech.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, der Karlsruher Fächer GmbH zu danken. Dank ihrer Unterstützung können wir unser neues Quartier in der Ritterstraße nach und nach intensiver nutzen. Auch die Bäder GmbH unter der Führung von Geschäftsführer Oliver Sternagel verdient unseren ausdrücklichen Dank für ihre wertvolle Unterstützung.

Nicht zuletzt danken wir dem DLRG Landesverband Baden sowie dem Bundesverband der DLRG und ihren jeweiligen Präsidien für ihre kontinuierliche Begleitung und den produktiven Austausch zu wichtigen Themen der DLRG – sowohl auf regionaler als auch auf nationaler Ebene.



SCHWIMM ABZEICHEN TAGE



14. - 22.
Juni
2025



Jetzt informieren auf
drlg.de/schwimmabzeichentage

Impressum

Herausgeber:
DLRG Bezirk Karlsruhe e.V., April 2025

V.i.S.d.P.
Timo Imhof, Bezirksleiter

Redaktion:
Luca Wernert

Bildnachweise:
Bernd Becker, Julian Fang, Benjamin Becker, Luca Wernert, DLRG Forst, DLRG Nordhardt, Fabian Geier (Einsatzreport24), DLRG-Landesverband Baden, Innenministerium Baden-Württemberg, weitere privat und DLRG Bezirk Karlsruhe

Alle Rechte vorbehalten.

